

Bedeutung gewonnen haben. Man begeht ein historisches und patriotisches Unrecht, wenn man die preußische Geschichte gleichsam nur als ein Anhängsel der deutschen entwickelt und ohne weiteres dann für die Neuzeit beide identifiziert und in einander überleiten will.

Der preußische Staat, der Staat der Hohenzollern, ist ein selbständiger, von einem bestimmten Centrum, der Mark Brandenburg, ausgegangener Bildungsprozeß deutschen Lebens, der, wie er nach und nach die verschiedensten Stämme in sich geeint, allmählich immer mehr nationale Gestalt, oft scheinbar zunächst im Gegensatz zum übrigen Deutschland, annahm, bis er schließlich beim Zerfall des alten deutschen Reiches im Verein mit den ihm sich anschließenden Elementen ein neues Deutschland siegreich unter Gottes Beistand begründet hat. Deshalb ist fortan die brandenburgisch-preußische Geschichte nicht etwa mehr in den Hintergrund zu drängen, sondern steht gerade umgekehrt im deutschen Interesse nach wie vor im Mittelpunkt des Unterrichts, zumal in den Provinzen, welche mit den hohenzollernschen Fürsten in längerer Zusammengehörigkeit den neuen Staat geschaffen haben¹⁾, und wird auch bei den übrigen deutschen Ländern, die sich Preußen angeschlossen, eine relative Berücksichtigung mehr oder minder mit der Zeit erfahren müssen. Natürlich kann bei diesen von der Übertragung der preußischen Geschichte im Sinne einer heimatischen Spezialgeschichte nicht die Rede sein. Es ist eine hier überall individuell zu lösende Aufgabe, wie die neue Zeit mit der Vergangenheit des engeren Vaterlandes zu vermitteln sein dürfte und an welcher Stelle die Darstellung in dieser Hinsicht einzusetzen hat. Müssen die preußischen Schulen den blutsverwandten Deutschen die Lösung dieses Problems im Laufe der Zeit überlassen, so glaubt der Verfasser doch, daß gerade ein derartiger Auszug der preußischen Geschichte, wie der vorliegende, welcher mehr sich auf das Thatsächliche beschränkt und dem Lehrer eine Auswahl in betreff der Ausdehnung des Stoffes ermöglicht, auch in jenen weiteren Kreisen vermittelnd mit

¹⁾ Zweckmäßig wird deshalb auf preußischen Gymnasien in der D. III und U. II ein selbständiger, lebendig eingehender Grundriß in der preußischen Geschichte, wie der vorliegende ist, ev. neben einem sonst eingeführten Auszug der allgemeinen Weltgeschichte gebraucht.